



Jahresbericht 2014

Klinik für Kinder und Jugendliche



Vorwort

- I. Patienten
- II. Mitarbeiter
- III. Akademisches Lehrkrankenhaus
- IV. Qualitätssicherung
- V. Veranstaltungen / Elterninformationen
- VI. Sozialengagement
- VII. Investitionen
- VIII. Pressespiegel
- IX. Spenden



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Im Jahr 2014 wurden in der Klinik für Kinder und Jugendliche des Klinikums Konstanz 2113 kranke Kinder stationär versorgt und 2265 wurden ambulant behandelt.

Erfreulicherweise wurde die Kinderklinik erneut von der Gesellschaft für Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen (GKiND) empfohlen mit dem Gütesiegel „Ausgezeichnet für Kinder 2014-2015“.

Neu wurde das Kinderpneumologische Zentrum Region Bodensee gemeinsam mit der Kinderklinik Münsterlingen (CH) gegründet. Ziel dieses Zentrums ist die fachärztliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit speziellen Erkrankungen der Atemwege. Dabei sollen die Nähe der beiden Kinderkliniken mit gemeinsamer Nutzung des Personals und der Infrastruktur den Patienten zu Gute kommen.

Erstmals seit 2005 überstieg die Geburtenzahl wieder die 700-er Grenze: erfreulicherweise wurden 709 Buben und Mädchen im Konstanzer Klinikum geboren. In der Geburtshilfe steht hierfür ein neu renovierter Kreissaal zur Verfügung: Dieser ist nun nicht nur auf dem technisch neuesten Stand sondern hat auch eine sehr schöne Atmosphäre. Besonders hervorzuheben ist, dass der Operationsraum eine direkte Verbindung zur Neugeborenenintensivstation hat, was die Sicherheit der entbundenen Früh- und Neugeborenen erhöht und in der Region einmalig ist – damit gilt: Geborgen gebären im Perinatalen Schwerpunkt Klinikum Konstanz.

Kindernotfallpraxis: Nach 15 Jahren wurde die bewährte Kindernotfallpraxis der niedergelassenen Kinderärzte in den Räumen der Kinderklinik Konstanz zum 1. Okt. 2014 durch die Kassenärztliche Vereinigung geschlossen. Nun bieten die niedergelassenen Konstanzer Kinderärzte an Sonn- und Feiertagen einen Notdienst in ihrer eigenen Praxis an. Selbstverständlich werden weiterhin alle akut kranken Kinder, die sich notfallmäßig in der Kinderklinik vorstellen, in der Kinderklinik Konstanz durch die Ärzte der Kinderklinik behandelt.

Auch im Jahr 2014 unterstützte uns der im Jahr 2008 gegründete Förderverein für die Kinderklinik. Die Vorsitzende Frau Rechtsanwältin A. Hauser-Lange und der gesamte Vorstand setzen sich mit großem Engagement für den Verein und die Kinder ein. Die Kunstpädagogik, die Musikpädagogik, Besuche der Clowns und die Bereitstellung von Spiel- und Bastelmaterial sind nur möglich dank Spenden und den Aktivitäten des Fördervereins. In diesem Jahr konnte das große Projekt „Kinderzirkus“ mit einem Finanzvolumen von € 20'000.- verwirklicht werden, so dass nun für die kranken Kinder und Jugendlichen eine Spielecke eingerichtet werden konnte. (www.foerderverein-kinderklinik-konstanz.de).

Mein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gemeinsam und mit großem persönlichen Engagement dafür einsetzen, dass unsere kranken Kinder und Jugendliche gut versorgt werden.

Konstanz, den 15. Feb. 2015

Prof. Dr. med. Peter Gessler

Die Klinik für Kinder und Jugendliche gliedert sich in die Klinik für Kinder und Jugendliche mit den Stationen Neonatologie und Intensivmedizin (I03), die Säuglings- und Kleinkinderstation (P16), die Station für Schulkinder und Jugendliche (P17) und die Ambulanzen.

I. Patienten:

1. Station I03: Behandelt wurden im Jahr 2013 auf der Station 203 Kinder, hiervon 113 Neugeborene und 90 Kinder und Jugendliche (davon 39 mit elektrophysiologischen Untersuchungen). Bei 167 Patienten war die I03 entlassende Fachabteilung.

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010
Gesamt	203	237	225	227	233
Neugeborene	113	141	124	106	132
Kinder & Jugendliche (EPU)	90 (39)	96 (36)	101 (42)	111(40)	101 (39)
Pädiatrie	167	194	181	176	189
andere Fachabteilung	12	6	8	13	42
Case mix (Pädiatrie)	227,6	296,9	270,0	252,4	368,2
CMI	1,36	1,53	1,50	1,43	1,93

2. Kinderklinik Stationen P16 & P17:

2.a.) Stationäre Leistungszahlen: Insgesamt wurden 2026 Kinder und Jugendliche behandelt.

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010
Gesamt	1910	2026	1712	2033	2164
Pädiatrie	1550	1599	1448	1628	1632
Allg.-Chirurgie	28	27	33	42	38
Unfallchirurgie	136	111	109	142	149
Urologie	1	24	17	50	74
MKG (&HNO)	36	21	24	32	262
CM Pädiatrie	812,3	762,7	732,5	761,1	711,1
CMI Pädiatrie	0,5240	0,4770	0,5059	0,492	0,486

HNO: Seit dem Jahr 2011 werden die stationären HNO Patienten, die bis dahin über die HNO Belegabteilung geführt wurden, als pädiatrische Patienten geführt. Im Jahr 2014 gab es 81 ambulante HNO Patienten (Vorjahr 73).

Diabetes: im Jahr 2014 wurden 53 Patienten mit Diabetes in der Klinik für Kinder und Jugendliche betreut.

2.b.) Klinische Psychologie: Zwei Mitarbeiterinnen mit einem Stellenanteil von je 30 %. Patientenkontakte bei Patienten mit onkologischen Erkrankungen sowie Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen, Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akuten psychischen Reaktionen (enge Zusammenarbeit mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie). Insgesamt wurden 63 Konsile durchgeführt. Hiervon wurden 55 Konsile bei stationären Kindern mit psychosomatischen Erkrankungen und im Rahmen der Komplexbehandlung bei stationären Kindern mit Diabetes durchgeführt sowie 8 psychologische Komplexbehandlungen (4 Patienten mit Anorexie und 4 Patienten mit Schulverweigerung). Zusätzlich wurde bei den Diabetesschulungen eine psychologische Einheit gegeben.

2.d.) Frühkindliche Regulationsstörungen: In Zusammenarbeit mit einer Psychologin und einer Physiotherapeutin wurden Kinder mit frühkindlichen Regulationsstörungen („Schreibabies“) stationär behandelt.

2.e.) Kinder- und Jugendpsychiatrie: In Kooperation mit der Praxis Dres Borns et al für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden Kinder und Jugendliche mit akuten psychischen und psychiatrischen Erkrankungen behandelt.

2.f.) Schlafmedizin: Im Schlaflabor werden Patienten zur schlafmedizinischen Diagnostik (Polygraphie und Polysomnographie) und zur Therapie stationär betreut.

I. 1. & 2.: Zusammengefasst ergibt sich damit für die Kinderklinik und die Neonatologie eine Zahl von 2.113 stationär behandelten Patienten im Jahr 2014 (zum Vergleich im Jahr 2013 n = 2263, im Jahr 2012 n = 1937, im Jahr 2011 n = 2260, im Jahr 2010 n = 2397, im Jahr 2009 n = 2181, 2008 n = 2233).

3. Ambulanzen:

- a. Chefarztambulanz: 613 Patienten (Vorjahr 571)
- b. Ambulanz Dr. Böckmann (Diabetes und Endokrinologie, Pneumologie): 694 (Vorjahr 668).
- c. Notfälle (Direktvorstellung): 933 Notfallbehandlungen im Jahr (Vorjahr 799).
- d. Prästationäre ambulante Behandlungen ohne nachfolgende stationäre Aufnahme bei 25 Patienten.

4. Funktionstests:

Funktionstests durch eine medizinisch-technische Assistentin:

- a. Im Rahmen der Spezialambulanzen 16 Schweißtests, endokrinologische Belastungstests, Lungenfunktionen (n = 57, hiervon n = 53 mit unspezifischem Provokationstest;
- b. Im Rahmen eines prästationären Aufenthaltes 17 H₂-Atemtests;
- c. Im Rahmen des stationären Aufenthaltes Schweißtests, Lungenfunktionen, Atemtests, BERA (Hörtests), Schellong-(Kreislauf-) Tests, EKGs, Polygraphien und Polysomnographien.
- d. EEG: stationäre EEG und Schlaf-EEG).

5. Konsiliarärztliche Tätigkeiten:

- a. Frauenklinik Geburtshilfe: Bei allen Neugeborenen der Geburtshilfe (Zahl der Geburten 709 im Jahr 2014, 650 im Jahr 2013, 669 im Jahr 2012, 619 im Jahr 2011, 685 im Jahr 2010, 668 im Jahr 2009, 659 im Jahr 2008) wurde eine Abschlussuntersuchung bzw. die Vorsorgeuntersuchung U2 durchgeführt. Zudem wurden Konsile bei allen Fragen der Betreuung von Neugeborenen während des Aufenthaltes als auch bei Risikoschwangerschaften durchgeführt. Zusammen ergab dies 1163 dokumentierte Konsile im Jahr 2014 (1047 im Jahr 2013, 1076 im Jahr 2012, 1031 im Jahr 2011, 1176 Konsile im Jahr 2010, 1192 Konsile im Jahr 2009).
- b. Konsile für andere Fachabteilungen: bei unfallchirurgischen Kindern 219 Konsile, bei allgemeinchirurgischen Kindern 47 Konsile, bei urologischen Kindern 1 Konsil und bei Kindern mit kieferchirurgischen Erkrankungen 50 Konsile.
6a&b: Zusammengefasst 1480 Konsile für andere Fachabteilungen im Jahr 2014 (gesamt 720,2 Stunden).

II. Mitarbeiter:

1. Ärzte: In der Klinik für Kinder und Jugendliche waren 8,7 Stellen besetzt.
2. Pflegende: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche Stationen P16&P17 sieht 14,8 Stellen vor (verteilt auf 22 Mitarbeiterinnen), derjenige der Neonatologie sieht 7,4 Stellen vor (verteilt auf 11 Mitarbeiterinnen).
3. Psychologen, Technisches Personal, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapie: In der Klinik für Kinder und Jugendliche 1,8 Stellen.
4. Ehrenamtlich und freiberuflich Tätige: In der Klinik für Kinder und Jugendliche arbeiten ehrenamtlich Frau Roschmann als Patientenhilfe und Frau Boguslawski als Geschichtenerzählerin; Frau Schmidt als Kunstpädagogin arbeitete jeweils an 2 Vormittagen in der Woche und Frau Pelzl als Musikpädagogin an einem Vormittag in der Woche.
5. Klinikseelsorge: Frau Gnan ist angestellt von der katholischen Kirche und ist überwiegend für die Kinderklinik zuständig.
6. Schule für kranke Kinder: Finanziert über das Kultusministerium arbeiten 2 Lehrerinnen Frau F. Gaißmaier und Frau C. Schnurr in der Kinderklinik

III. Akademisches Lehrkrankenhaus:

1. Fortbildungen / Konferenzen:
 - a. Periodisches Fieber, Gallenwegserkrankungen; 7. Mai 2014, Lehrsaal Klinikum Konstanz.
 - b. AG Südbadischer Neonatologen; 17. Juli 2014, Lehrsaal Klinikum Konstanz.
 - c. Interdisziplinäre Morbidity&Mortality Konferenz: Subarachnoidalblutung im Kindesalter, Frau Dr. B. Kmoth; 18.8.2014, Klinikum Konstanz
 - d. Kinderlunge, Kinderpneumologisches Zentrum Regio Bodensee; 20. Nov. 2014, Lehrsaal Klinikum.
 - e. Themenzentrierte Fortbildung 1 x monatlich dienstags (13:15-14:00), zuletzt folgende Themen: Schlaf im Kindesalter, Epilepsie, Nahrungsmittelallergien, Thoraxschmerzen, Multiresistente Erreger im Krankenhaus.
 - f. Reanimationskurs / Notfalltraining; 1. Okt. 2014 (3 Std.) gemeinsam mit ASB Karlsruhe, Bibliothek Kinderklinik Konstanz.
 - g. Fallbezogene Fortbildungen und Reanimationsübungen, donnerstags 8:30-9:00h).
 - h. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat, 13:00-13:45 h, Bibliothek Kinderklinik.
2. Lehre:
 - a. Prof. Dr. P. Gessler: Klinische Visite für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 10:45 bis 12:00, Pädiatrie Termin nach Aushang (in der Regel 4 mal pro Semester);
 - b. Prof. Dr. P. Gessler: Staatsexamen, 8 Lehrstunden pro Prüfung (2 Tage);
 - c. Prof. Dr. P. Gessler: Problemorientiertes Lernen für Medizinstudenten in der Vorklinik, Universität Zürich;
3. Vorträge:
 - a. P. Salfeld, S. Fetzer, J. Vetter, A. Böckmann, P. Gessler, C. Stüssi, P: Verkürzt die Inhalation von hypertonem Kochsalz bei akuter viraler Bronchiolitis die Aufenthaltsdauer? Ein deutsch-schweizer Vergleich; 36. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie, Bremen, 26.-29. März 2014;
4. Veröffentlichungen:

- a. Puzik A, Morris-Rosendahl DJ, Rückauer KD, Otto C, Gessler P, Saueressig U, Hentschel R. Lethal course of meconium ileus in preterm twins revealing a novel cystic fibrosis mutation (p.Cys524Tyr). BMC Pediatr. 2014;14:13.
- b. S. Fetzer, J. Vetter, A. Böckmann, P. Gessler, C. Stüssi, P. Salfeld: Verkürzt die Inhalation von hypertonem Kochsalz bei akuter viraler Bronchiolitis die Aufenthaltsdauer? Ein deutsch-schweizer Vergleich; Atemwegs- und Lungenkrankheiten 2014, 40/2; S 60-61 (abs).

IV. Qualitätssicherung:

1. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat
2. Radiologie-Konferenz, jeden Freitag 8.30 – 9 h gemeinsam mit den Radiologen.
3. Südbadisches Neonatologentreffen (1/4- jährlich)
4. Netzwerk Eßstörungen
5. Neonatalerhebung Baden-Württemberg
6. Teilnahme an der dpv-Qualitätssicherung des Kompetenznetzes Diabetes
7. Teilnahme an "Aquape-Hypo" (Qualitätssicherung Angeborene Hypothyreose).

V. Veranstaltungen / Elterninformationen:

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik; Frau Schmidt, zweimal wöchentlich am Morgen.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Batata Bienlein“ einmal wöchentlich.
5. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2014.
6. Elterninformation Geburtshilfe 1 x monatlich.

VI. Sozialengagement

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik: Frau Schmidt, zweimal wöchentlich.
2. Musikpädagogik in der Kinderklinik; Frau Pelzl, einmal wöchentlich.
3. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
4. Clown „Batata Bienlein“ einmal wöchentlich.
5. Frau Roschmann ehrenamtlich
6. Babyforum
7. Nikolaus zu Besuch in der Kinderklinik, Chor der Sonnenhaldenschule, 6. Dez. 2014.

VII. Investitionen:

1. Gebäude: keine.
2. Geräte: Ersatz des Blutgasanalysegerätes gemeinsam mit dem Kreissaal.
3. Kindgerechte Klinik (Finanzierung durch den Förderverein Kinderklinik Konstanz)
 - a. Kinderzirkus,
 - b. Kunst- und Musikpädagogik,
 - c. Bastelmaterialien, Materialunterhalt Aquarium,
 - d. Spielmaterial.

VIII. Pressespiegel:

1. Südkurier 26.2.2014: Alkoholmissbrauch: Wenn Jugendliche zu viel trinken.
2. Südkurier 13.3.2014: Kinderklinik, Förderverein erhält Spende von Inselhotel.

3. Anzeiger 12.3.2014: Steigenberger Inselhotel unterstützt den Förderverein Kinderklinik Konstanz.
4. Anzeiger 19.3.2014: Kinderklinik ausgezeichnet.
5. Südkurier 24.4.2014: Konstanz zum Ausmalen, Malbuch für Kinder.
6. Südkurier 10.5.2014: Eltern kämpfen um Notfallpraxis.
7. Südkurier 26.4.2014: Notfallpraxis für Kinder in Gefahr.
8. Südkurier 12.5.2014: Gemeinsam aktiv trotz Diabetes
9. Anzeiger 4.6.2014: Malwettbewerb zugunsten des Fördervereins Kinderklinik Konstanz, 100 Schmusi Bären
10. Südkurier 31.5.2014: Eine Mama für 20`000 Kinder (Frau H. Habermann)
11. Südkurier 3.9.2014: Kompromiss bei Konstanzer Kindernotfallpraxis.
12. Der niedergelassene Arzt 4/2014: Andreas Böckmann betreut das 4. CampD für Jugendliche mit Diabetes
13. Südkurier 16.10.2014: Klinikum hilft der kleinen Isha (Hilfe für Kind aus den Gaza).
14. Südkurier 27.11.2014: Wenn am Samstag das Kind krank ist, Situation nach Schliessung der Kindernotfallpraxis.
15. Südkurier 3.12.2014: Ein Lichtblick für schwerkranke Kinder, Förderverein Kinderklinik, Serie „Wir helfen mit“.
16. Stadt Konstanz, Infoportal Dez. 2014: Manege frei in der Kinderklinik Konstanz.
17. Südkurier 9.12.2014: Vorhang auf im Kinderklinik-Zirkus.
18. Südkurier 13.12.2014: Kliniken arbeiten zusammen, Kinderpneumologisches Zentrum Regio Bodensee
19. Thurgauer Nachrichten 17.12.2014: Kinderkliniken: Zusammenarbeit über die Grenze, Kinderpneumologisches Zentrum Regio Bodensee.

IX. Spenden 2014 (über Förderverein Kinderklinik Konstanz):

- a. Siehe [www: foerderverein-kinderklinik-konstanz.de](http://www.foerderverein-kinderklinik-konstanz.de)
- b. Aquarienverein Konstanz: Pflege unseres Aquariums auf der Station P17



Allen Spendern und Unterstützern der Kinderklinik gilt unser großer Dank !!!



SCHMUSI
EIN KLEINER BÄR UNTERSTÜTZT
DEN FÖRDERVEREIN DER
KINDERKLINIK KONSTANZ.

Das LAGO unterstützt die engagierte Arbeit des Fördervereins schon seit langem. In diesem Jahr suchen viele kleine sympathische Bärchen ein neues Zuhause. Und da Weihnachten die Zeit des Schenkens ist, ist es sicher eine gute Idee für den Förderverein der Kinderklinik Konstanz zu werben und möglichst viel Unterstützung durch den Verkauf von **SCHMUSI** zusammen zu tragen.

Konstanz, den 15. Feb. 2015

Prof. Dr. med. Peter Gessler, Chefarzt